Wie verändert die Digitalisierung unsere Arbeitswelt?

Wie verändert die Digitalisierung unsere Arbeitswelt?

Sahra Wagenknecht und Gero Hesse beim UdL Digital Talk
Home Office, flexible Arbeitszeiten und digitale Tools, die uns vernetzen: Der digitale Wandel hat längst auch die Arbeitswelt erreicht und sie verändert.
Was bedeutet das für Arbeitnehmer und Arbeitgeber? Wo sind die Chancen? Wo die Herausforderungen? Das diskutierten Sahra Wagenknecht, stellvertretende Parteivorsitzende Die Linke, und Gero Hesse, Saatkorn.-Blogger und Gründer des Karriere-Netzwerks careerloft beim UdL Digital Talk.
Macht der digitale Wandel Arbeit leichter - oder nicht?
Wagenknecht und Hesse waren sich einig, dass mit der Digitalisierung viele Chancen einhergehen. Sie ermögliche die Flexibilisierung der Arbeit, also das Arbeiten von überall zu jeder Zeit. Auf der Kehrseite könne das aber auch heißen, dass zu viel gearbeitet werden müsste, so Sahra Wagenknecht. Und weiter: Ein Problem sei es, wenn Menschen in einem Abhängigkeitsverhältnis gezwungen würden rund um die Uhr verfügbar zu sein.
Selbstbestimmung und Transparenz
In diesem Punkt waren sich beide Diskutanten zwar einig - aber Hesse bewertete den Einfluss der Digitalisierung auf die Situation der Arbeitnehmer ganz anders: Man könne zwar theoretisch immer und von überall arbeiten, dies sei aber nur dann ein Problem, wenn der Arbeitnehmer zu wenig Eigenverantwortung und Selbstdisziplin habe und sein Leben komplett von Arbeit bestimmen lasse. Gerade junge Menschen würden sich oft ein sehr selbstbestimmtes Arbeiten wünschen, das an die Lebensumstände angepasst werden kann.
Weiterhin habe das Internet bei der Wahl des Arbeitgebers auch zu viel mehr Transparenz geführt. Bewerber wüssten oft schon vor dem Eintritt in ein Unternehmen, welche Arbeitsbedingungen sie erwarten.
Sahra Wagenknecht fordert 35 Stunden-Woche
Wagenknecht räumte ein, dass es nicht die Digitalisierung sei, die prekäre Arbeitsverhältnisse und zu lange Arbeitszeiten bedingt habe, sondern die Politik die falschen Weichen gestellt habe. Eine Forderung für die Zukunft war Wagenknecht deswegen besonders wichtig: Man sollte in Deutschland zu einer 35 Stunden-Woche übergehen - es gäbe genug Menschen am Arbeitsmarkt.

E-Plus Mobilfunk GmbH
 Co. KG
E-Plus-Platz
40468 Düsseldorf
Deutschland
Telefon: +49 (211) 448-0
Telefax: +49 (211) 448-2222
Mail: info@eplus.de
URL: http://www.eplus-unternehmen.de/

<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=528647" width="1" height="1">

Pressekontakt

E-Plus

40468 Düsseldorf

eplus-unternehmen.de/
info@eplus.de

Firmenkontakt

E-Plus

40468 Düsseldorf

eplus-unternehmen.de/
info@eplus.de

Kommunikation ist ein Grundbedürfnis der Menschen. Wir wollen zu jeder Zeit und an jedem Ort unsere Emotionen mit der Familie und Freunden teilen können, wir müssen immer und überall in der Lage sein, von unterwegs Geschäftliches abzuwickeln. Der Boom des Mobilfunks spiegelt diesen Trend eindrucksvoll wider.E-Plus hat sich auf die Fahnen geschrieben, mobile Kommunikation für seine Kunden einfach und unterhaltsam zu gestalten. Unser Slogan "Ein Plus verbindet" steht dabei für unsere Rolle, Menschen durch mobile Kommunikation miteinander zu vernetzen und ihr Leben damit zu bereichern, sprich wertvoller zu machen.Damit verbunden sind klare Markenwerte, an denen wir uns messen lassen:Wir bieten unseren Kunden Produkte an, die einfach zu verstehen sind.Wir versuchen, immer ein wenig mehr für's Geld zu bieten und liefern, was wir versprechen.Wir wollen menschlicher, sprich näher am Kunden sein und erfahren, was unsere Kunden wünschen.Und wir suchen die Herausforderung, indem wir den Markt und unsere Kunden mit innovativen Produkten überraschen.All das macht E-Plus als Marke einzigartig und erfrischend anders.